# lassauer Bolfsfreund

Erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., burch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mit.  Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabalt. ..........

Nr. 113.

Serborn, Freitag, den 15. Mai 1914

12. Jahrgang

## Dom "Weißen Wolf".

Sett der Riederwerfung der sogenannten zweiten ställichen Revolution durch den jest nahezu autolratischen dahre, ist im Herzen des "Himmlischen Reiches", in den Inderen Juanschiftat, also seit ungefähr einem halben Inderen Juanschiftat, also seit ungefähr einem halben Inderen Herzen des "Himmlischen Reiches", in den Schrieden des Landes geworden. Räuber hat es allertigten mit den Zahlreichen Flußwindungen und Meerestalten nativerischen Flußwindungen und Meerestalte nativerischen Flußwindungen und Meerestalte nativerischen Flußwindungen und Meerestalte Käuberunwesen, nach dem Eintreten der politischen lichen Kenn, dum gefährlichsten inneren Feind der "Kaiser-Berubigung, dum gefährlichsten inneren Feind der "Raiser-lichen Republit" macht, ist der Umstand, daß die Räuber-boden militarie, macht, ist der Umstand, daß die Räuber-

seiden meinter macht, ist der Umstand, daß die Rauberschen militärisch organisiert, stets gut bewassent sind und unter einheitlicher Leitung besinden. Den Oberbesehl führt nämlich der "Beiße Boss", bei beste besten Bersonlichfeit noch immer keine absolute Sicherschieden, Ungeblich war er ein Untergebener des impse, noch ehe er seine Truppen ins revolutionse impje, noch ehe er seine Truppen ins revolutionäre est übersühren tonnte, auf Beranlassung des taiserstatt entrelichen Kavallerischen Kavallerischen Benerals Liangpi von mandekbauen wurde Der Materangme des "Weißen Wolf" ist strauen Kavalleristen bei einem Gastmahl niederdie wurde. Der Batersname des "Beißen Wolf" ist
ausbildung seine Borname "Lang". Seine militärische in Borname "Lang". Seine militärische in genoß er in einer japanischen Militärischule; in and brachte Bailang es dis zum Sergeanten sieder). Nach der Germordung seines Chefs, des Generals dan weise, erstärte er, der damals in der Provinz Hundelen, erstärte er, der damals in der Provinz Hundelen, erstärte er, der damals in der Provinz Hundelen, der Grmordung seines Chefs, des Generals dan weise, sosze seinen Uedertritt zur Revolutionspartet, dern Plünderungen im südwestlichen Hunan man ansangs gegenen Wellenste, die sie sie sie sie sie sie erstäte Blinters dadurch hervortat, daß sie verschiedene des besten Bewohner brandschafte und gegene beseite, deren Bewohner brandschafte und stigne Städte besetzt, deren Bewohner brandschafte und ale cas: Ihr Munitions- und Wassenworrat geht ben sie erhält von den Regierungssoldaten (!) den ben brennenden Trümmern zurückgelassen Bewehre und Batronen Der "Weiße Wolf" nennt Gemehre und Batronen. Der "Beiße Bolf" nennt denetralissimus der Revolutionstruppen"; seine der Genetalissimus der Revolutionstruppen"; seine der Gerben von ehemaligen Offizieren, die als An-der Rossonschaften morden waren, deber Rationalpartet entlassen worden waren, beschlachten zu ltefern, vermeidet der "Generalissische wenn es zu Gesechten kommt, so bleibt er er-

neigh wenn es zu Gesechten kommt, so bleibt er et Das die gewerbsmäßigen Revolutionäre, Dr. Sunnatsen ist in der Getreuen, von Japan aus, wo sie die die auf die in der Berbannung seben, mit dem "Beißen die In Berbindung traten, versieht sich eigentlich von die Tatsache aber, daß der Eroberer von Ranting ist General Lichangbiün, sich geweigert hat, an dem von einschied im März endlich beschiedinen Feldzug gegen auf die Angleichen Marz endlich beschiedinen zu einem start den der Ausber-Revolutionäre teilzunehmen, beweist zur Gestentminierten Boden "regiert".

Ten Oberbesehl über die gesamte gegen die "Armee austung des Baterlandes" — dies ist der offizielle der Räuberbande — ausgesandte Streitmacht überstenen Feldzus gegen die "Armee

der Rauberbande — ausgesandte Streitmacht uver-ier Flauberbande — ausgesandte Streitmacht uver-der Flauberbande — ausgesandte Streitmacht uver-der Flauberbande — ausgesandte Streitmacht uver-den Jengtuotschang; doch scheint die aus 40 000 weben bestehende Urmee bis jest keine Ersolge erreicht zu

## Deufiches Reich.

Bol und Geselliches Mein.
Ang nachts um 11 Uhr und traf am anderen Morgen in Biesbaden ein, um den Mai-Festspielen

bis 1/18 Uhr in Wiesbaden ein, um den Mittwoch eine du erfeler für die verstorbene Frau von Beth. Trauerieinstanzler Palais sand am Mittwoch eine nann holler für die verstorbene Frau von Betheauftin, die weg statt, der außer den Angehörigen die Billiarbehorben durzeit in Berlin bzw. Potsdam weilenden beimbehörben beiwohnten. Danach erfolgte die Uebergeiche noch Hahensinow. grung der Leiche nach Hohenfinom.

Die Leiche nach Hohensinow.

Littarbader. Reue Uniformen für die bie Matter ist der. In der Uniformierung der Militarbader ist neuerdings eine Aenderung eingetreten, indem innengelbe Schusterstannen mit der Aummer des Armeesten den der den der den der Beide ftatt heltbiaue. Der der den fig bei bei der Bummer des Armeedes in römischen Ziffern, bei der Barde mit einem "G"
beiden werden, Auf diese Weise sollen in Zufunft Berden mit den grifferankenmärtern vermieden ungen mit ben Militartrantenmartern vermieden

Bie ber halbamtliche "Sächsische Landesdienst" erden Bellug der sachsische Generaloberst Frhr. von hauf en
ben Ballag als Bert andtags auf seinen Wunsch von der Radis als Rriegs minifter gurudtreten. Bu feinem Rangs, Beneraladjutant Seiner Majestat des annen eneralleutnant von Carlowig, in Aussicht ge-

der Seniorensonvent des Abgeordnesenhauses trat die dienstag dusammen und tam überein, dahin zu wirten, dahin werde, und wirten, dahi werde, und zwar unter der Boraussehung, daß unselben der unter der Boraussehung, daß unselben der unter der Boraussehung, daß eine bie Etatsberatung am 20. d. M. zum Abichluß genicht werde, und zwar unter der Boraussetzung, daß unnicht nachber, also am Tage nach Himmelfahrt, eine
Aussprache über die Beamtenbesoldung stattkönnen aus der im Anschluß an die erste Lesung der Benacht, eine Aussprache über die Beamtenbesoldung stattkönnen zu diesem Zwede noch zu unganovelle oder an einen zu diesem Zwede noch zu

formulierenden Untrag. Rach wie por foll aus ber zweiten pormulierenden Antrag. Rach wie vor soll aus der zweiten und dritten Etatsberatung die Borbringung von Wünschen bezüglich der Beamtenbesoldung ausgeschieden bleiben. — Dem Präsidenten wurde der Wunsch ausgesprochen, sich mit der Staatsregierung in Berbindung zu sehen, welche Borlagen noch vor der Bertagung die zum Herbst notwendig zu ersedigen seien und wann diese Bertagung die jum Berbft in Musficht genommen fei.

Bur Befoldungsnovelle merden die Berftandigungs. verhandlungen zwischen Regierung und Reichstagsmitgliedern fortgesetzt. Zentrumsblättern zusolge ist das Reichsschaft und will die Zusicherung geben, daß etwa im nächsten Jahre die in der zweiten Lesung beschlossene, über die übliche Borlage hinausgebende Behaltsaufbefferung ber gehobenen Unterbeamten und ber hoheren Boft-beamten berudfichtigt merben foll.

Die geschliche Regelung der Bezüge der Mit-pensionare. Die \* tive Fraltion des Abgeordnetenbaujes bat gur zweiter Wetaring nes Grats Des Finang. ministeriums den Antrag gestellt, die Staatsregierung zu ersuchen, eine gesetzliche Regelung der Bezüge der Altpensionäre in der Weise vorzunehmen, daß den Altpensionären ohne besonderen Antrag eine Pensionszulage gemahrt wird, die nach Brogentfagen des Unterschiedes zwischen der alten und der nach dem neuen Bensionsgesetz au berechnenden Bensionen festgesetzt wird.

Gine Befferung ber Berhaltniffe ber Boftagenten Eine Besserung der Berhältnisse der Postagenten wird zurzeit von der zuständigen Reichsbehörde eingehend erwogen. Man ist damit beschäftigt, das Gehalt in die Entschädigung für Dienstleistungen, für den Raum und sonstige Bedürfnisse zu zerlegen. Mit der Arbeitslast der Postagenten ist die Höhe der Bergütungen gleichmäßig gestiegen. Während im Jahre 1871 der Maximalbetrag der Bergütung für die Agenturen auf 450 M bemessen war, beträgt er jest das Doppelte, also 900 M, und wenn Telegraphie vorhanden ist, 1200 M. Im ganzen sind jest 10.518 Koltagenturen porhanden 10 518 Boftagenturen vorhanden.

Reine Wahlrechtsreform in Bagern. Die Rammer ber Abgeordneten beschäftigte fich am Dienstag u. a. mit ben schon in ber vorigen Seffion von ben Liberalen und Sozialdemotraten eingebrachten Untragen über die Einführung der Berhaltnismahl bei den Londtagsmahlen in Bagern. Die Redner ber Liberalen und Sozialdemofraten traten für die Einführung dieses Bahlfostems ein. Ein Redner des Bauernbundes verhielt fich abwartend. Bertreter des Bentrums und des Bundes der Landwirte lebnten biefes Suftem ab. Ebenfo Minifter des Innern frhr. von Soben, der feine Stellungnahme damit begründete, bag die feinerzeit verlangte Berhaltnismahl vom Landtag mit großer Mehrheit abgelehnt worden fei, und daß fich feitbem teine wesentliche Menderung in den Anschauungen ber Mehrheit bes Saufes ergeben habe. Die Regierung tonne gu einem folchen Borgeben nur die Sand bieten, wenn die Befege fich als veraltet ermiefen hatten. Aber nach dem Bablgefet von 1906 feien erft zweimal allgemeine Bablen durchgeführt worden. In zwei Babl-perioden laffe fich fein abichließendes Urteil über die Brauchbarteit oder Unbrauchbarteit des Bahlinftems bilden. In Bagern tonnte an eine Menderung des bestehenden Bablgesehes erft herangetreten werden, wenn eine entschei-bende Mehrheit des Landtages sich über die Grundzüge eines neuen Bahlrechts, über die Bildung der Bahltreise und die Berteilung der Mandate ufm. geeinigt hatte, und wenn Musficht vorhanden mare, daß fich auch die Rammer der Reichsrate damit einverstanden erffare. Burgeit fei aber die Staatsregierung nicht in der Lage, gu den Untragen eine guftimmende Saltung einzunehmen. Die 216ftimmung am folgenden Tage ergab Ablehnung.

Die Kardinals-Frage in Bagern. In Beftatigung und teilweifer Ergangung von Mitteilungen ber Münchner reformtatholifden Bochenichrift "Das Reue Jahrhundert" hatte die liberale "München-Augsburger Abendzeitung" behauptet, daß allein ber baprifche Minifterprafident Graf Sertling den Münchner Erzbifchof Bettinger jum Kardinal gemacht habe, und daß diefe Ernennung mit der Bofung ber Ronigsfrage im Bufammenhang fiehe. MII dies wird nun in der amtlichen "Bagr. Staats-3tg." aufs ent-ichiedenfte in Abrede gestellt und erflart, daß die Ernennung Bettingers lediglich auf die Initiative des Bapftes gurudzuführen fei. — Diese Darftellung des amtlichen Blattes tut der lleberzeugung nicht ben geringsten Abbruch, daß der Ernennung eine hervorragende firchenpolitische Bedeutung innewohnt und von der römischen Kurie in einer gang bestimmten Absicht unternommen wurde.

Deutscher Reichstag. § Berlin, 13. Dat 1914. 256. Sigung.

Der Reichstag fehte heute die Etatsberatung für Rasmerun mit ber Enteignungsfrage ber Duala fort. Der Bentrumsredner Grhr. Don Rechenberg ftimmte wenig mit den in der Dentschrift der Regierung aufgestellten Grundsägen überein. Der Abg. Reinath (nl.) erflärte die Enteignung für eine Staatsnotwendigkeit, wenn man Enteignung für eine Staatsnotwendigkeit, wenn man Duala zu einem Handelsmittelpunfte werden kassen wollte; denn dazu seien an erster Stelle gute gesundbeitsiche Berhältnisse ersorderlich. Ferner billigte er den Eingeborenen volle Entschädigung zu und will sie selbst an der künstigen Wertsteigerung der Grundstücke nehmen lassen. Fast im gleichen Sinne äuserte sich der Fortschrittler Dr. Braband, der, wenn er auch in der Form mit der Regierung ziemlich scharf ins Gericht

ging, biefe boch gegen ichwere Beschuldigungen von sozialdemokratischer Seite in Schutz nahm, insbesondere gegen die Behauptung, daß sie die Agitation der Reger durch bezahlte Spikel hervorgerusen habe. Bon den Konservollen hafens von Duala. Der Reichsparteiler De Arendt fprach feine Berwunderung barüber aus, daß sich gerade die Sozialdemokraten gegen die Enteignung wenden, da es sich doch nur um eine Uebertragung ihrer Wusische auf Afrika handele. Bei der nun folgenden namentlichen Abstimmung über den Neubau des Militartabinetts murde die Forderung mit 268 gegen 75 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

> Preufifcher Candfag. Abgeordnetenhaus.

× Berlin, 13. Mai 1914. 80. Sigung.

3m Abgeordnetenhaufe icheint man trop aller gegens Im Abgeordnetenhause scheint man trot aller gegenteiligen Behauptungen recht viel Zeit zu haben. Zu der an sich begrüßenswerten Anregung des Abg. Ed er Binsen (nl.) über den Bogelschutz sprachen fünf Reducr und ein Regierungskommissar. Ueber die Rüglichteit dieses Antrages war man sich allseitig einig; man hätte sedoch seine Zustimmung wohl etwas fürzer zum Ausdruck dringen können, besonders mit Rücksicht auf die Absicht, heute mit dem Kultusetat zu Ende zu kommen. Borher hatte es eine Debatte über die Atademie in Rosen gegeben, deren weiterer Ausbau gesordert in Bosen gegeben, deren weiterer Ausbau gesordert wurde. Beim Titel "Königliche Bibliothet in Berlin" rügte Abg. Runze (Bp.), daß man Fichte und Guytom so ganz vergessen habe; eine Denktafel an dem neuen Brachtbau Unter den Linden hätten sich doch sicher verdent. Die Debatte verlor fich bann immer mehr in Gingelheiten.

### Musland.

Großbrifannien.

Die Enticheldung über die homerute-Borlage foll nach ben Abfichten ber Regierung noch por Bfingften fallen; fo vertundete ber Bremierminifter Afquith am Dienstag dem Unterhaufe. Gleichzeitig brachte er eine fogenannte Buillotine-Resolution ein, melde eine Distuffion genannte Guillotine-Kesolution ein, welche eine Distusson über die den Grundsat von Homerule für Irland sestlegenden Paragraphen der Bill, die setzt zum dritten Male seit Geltung der Parlamentsatte dem Unterhause vorliegt, ausschließen soll. Nach langer Debatte lehnte das Unterhaus nach 11 Uhr nachts den Borschlag Asquiths mit 220 gegen 217 Stimmen ab — ein bedeutungsvolles Symptom für die erschütterte Stellung der Regierung. Die Opposition begleitete das Ergebnis der Abstimmung mit des geisterten Hurrarusen. geifterten Surrarufen.

Frantreich. Die Brafengftarte der Armee in Friedenszeiten.

Rach Durchführung der im Muguft beichloffenen Seeresverstärtung wird die französische Armee fünstighin bestehen aus 636 Bataillonen Insanterie (75 in Nordasrita), 302 Estadrons Kavallerie (58 in Nordasrita), 320 Bataillonen Artillerie (32 in Nordasrita) und 169 Berbänden von Genietruppen (19 in Nordasrita). Hiervon sind Reuausstellungen 4 Bataillone Insanterie, 8 Estadrons Kavallerie, 34 Bataillone Artillerie und 66 Genietruppen-Einheiten.

Balfan.

Rachrichten aus Korfu zufolge nehmen die Besprechungen zwischen den epirotischen Delegierten und den Mitgliedern der internationalen Kontrolltommission guten Fortgang, so daß die Lage sich gebessert hat.

In optimistischem Sinne außerte sich auch der Briechen-tönig anläglich einer dem Athener Berichterstatter des Bartier "Temps" gemährten Audienz, indem er von Jugeftandniffen der albanifchen Regierung an die Epiroten fprach, die für die Epiroten ebenso notwendig seien wie für Albanien und dazu beitragen dürften, jede Reibung amifchen ben beiben Staaten gu befeitigen, in beren Intereffe es liege, gutnachbarliche Begiehungen gu unter-

Megifo. Die Kämpje um Tampico.

Die Rachrichten über die Rampfe um die wichtige Safenstadt Tampico, die fich feit bereits fünf Tagen zwischen den Insurgenten und den Truppen Suertas abpielen, geben noch immer auseinander, und es fteht nur fo viel feft, bag die erfteren die Stadt noch nicht genommen haben.

Rach einem weiteren Telegramm aus Merito-City murde bas Defret Suertas, nach bem jeder Sandelsverfehr mit ben Bereinigten Staaten aufhort, am Mittwoch wieder aufgehoben.

#### Aleine politiche Nachrichten.

Mit gwolf gegen neur Stimmen bewilligte am Dienstag Me Budgettommission des Abgeordneten hauses, entssprechend der Ansorberung im Etat der Bauverwaltung eine halbe Million als "erste Kate" zum Reubau eines Königlichen Opern-hauses in Berlin.

hauses in Berlin.

Im preußischen Kriegsministerium fand dieser Tage eine Hand werterkanserenz statt, in der zwischen dieser Beshörde und Mitgliedern der Hauptverdingungsstelle der Handwerkstammern über Fragen des Berdingungswesens, an denen die Handwerfer interessiert sind, beraten wurde.

Rach einer Meldung des Breslauer Zentrumsorganes, der "Schles. Bztg.", will das dortige Domtapites die Bischofswahl am 27. Mat vornehmen; zum königlichen Wahltommissar sei der Obersprässent von Güntber bestimmt.

Rach langer Debatte lehnte am Dienstag Die Zweite jacquime Rammer ben Befegentwurf über die Beitererhebung ber Bertaumachsfinuer mit Inapper Mehrheit ab.

In Wien wurde tarzlich ein in tern ationaler Bunich eleruten Berband gegründet, der beabsichtigt, zuerst in zwangsloser, ipäterhin in regelmäßig seitgeseiter Holge Mitteilungen zur Beröffentlichung zu bringen, in denen das Reueste auf dem Gebiet

der Bunschelrutensorschung besprochen wird.

Auf Besehl des Jaren reiste der Kriegsminister Ssuchomlinom von Betersburg nach dem außersten Osten ab.
Eine der nach Rordmarosto vorgeschickten französischen Kolonnen, die des von Westen her gegen Tasa operierende des Generals Gourand, wurde in schwere Känpfe mit Eingeborenen

#### Mus Groß-Berlin.

permidelt und befindet fich gurgeit in febr ichwieriger Bage.

In ihrer Stube verbrannt ift am Dienstag in Reutölln die 70 Jahre alte Frau Frohlich. Sie hatte, wie die Untersuchung ergab, die brennende Lampe umgeworfen und dann por Schred einen Schlaganfall erlitten. Durch bie umfallende Lampe wurde das Sofa, auf dem die alte Frau lag, in Brand gefest, wobei fie den Flammentod fand.

Der Wehrbeitrag in Behlendorf. Rach ber jett fertiggestellten amtlichen Berechnung bat ber Wehrbeitrag ber nur 20 000 Einmohner gablenden Borortgemeinde Behlendorf ben hoben Beirag von 2 107 212 M erreicht.

3hr 300jähriges Jubiläum seierte dieser Tage die Bäderinnung in Köpenid. Die Feier gestaltete sich zu einem wahren Boltssest für die Stadt und die Umgebung. Den Glanzpunft der Festilichteit bildete ein historischer Festgug, der alle Handwerke in symbolischer Beise vereinigte. Die sestigebende Innung hatte einen vierspännigen Galawagen mit der Germania gestellt; ferner seien erwähnt der Fischerwagen mit dem vollständigen Fischerney und den darin besindlichen Fischer, die Bascherwagen und die Bruntmagen der Steilcher Bruntmagen der Rleifder.

#### Mus dem werichtsjaal.

Refeutenmißhandlung. Der Gefreite Kreichenbrint und der Kürassier Ludow von der vierten Schwadron des Garde-Kürassieregiments waren eines Sonntags ausgegangen und des Kachts in angeheitertem Zustand zurückgesehrt. Entgegen dem Gerbot suchten sie eine ganze Keihe von Ketrutenstuben auf und verübten dort recht erhebliche Ausschreitungen, indem sie die Ketruten mit gezogenem Degen aus den Betten trieben, sie zu allerlei Kunssissieren zwangen, sie auf die Spinde kettern ließen und dabei mit dem Degen bearbeiteten. Das Kriegsgericht verurteilte seinerzeit K. zu vier Wochen und L. zu zwei Monaten Gesängnis. Auf die Berufung des Gerichtsherrn erhöhte das Obertriegsgericht das Strasmaß bei K. auf sechs Wochen und bei L. auf drei Monate Gesängnis.

Befängnis.

lirteil in der Uffäre des Abgeordneten Abresch. In dem Zivilprozeß des bagrischen Landtagsabgeordneten Abresch aus Reustadt gegen den Rechtsanwalt von Harder, dessen erste Berdanung am 7. d. M. vor der Zivilkanmer I des Landgerichts Kannheim stattgesunden hat, iff ieht das Urteil verfündet worden. Es sautet: Der Bestagte Rest, anwalt von Harder hat an den Ridger Abresch 18 000 & nebst + Prozent Zinsen ab 1. Hebruar 1914 zu zahlen. Der Bestagte hat sich jeder Berwaltungsmaßnahme über seinen argentinischen Besitz ohne Zustimmung des Abgeordneten Abreich zu enthalten. Danach scheint das Gericht zu der Anschlicht gekommen zu sein, daß die Behauptung des Kechtsanwalts von Harder, daß es sich bei der Berpfändung des kentsanwalts von Harder, daß es sich bei der Berpfändung des thm durch eine Erbschaft zugesallenen Gutes Puerto Marques in Argentinien an den Abgeordneten Abreich nur um einen Scheinvertrag gehandelt ben Abgeordneten Abreich nur um einen Scheinvertrag gehandelt habe, nicht aufrechtzuerhalten ift, ober mindeftens nicht ermiefen ift.

Das Ende einer Millionavin. Das Appellationsgericht in Renorleans bestätigte am Dienstag das Todesurteil gegen die Millionärin Auguste Edwards, die im Juni vergangenen Jahres einen Rausmann namens Georg Riehl auf der Straße niedergeschossen hatte, da er, wie sie in der Bernehmung erstärte, sich an ihrer weiblichen Ehre vergriffen habe. Bei der Berteiung des Urteils erstärte der Gerichtsprasident, daß die Todesstrase (die hier zum ersten Rale in den Südstaaten gegen eine weiße Frau verdängt wurde) wahrscheinlich in lebenslängliche Juchthausstrase umgewandelt werden würde. Die Berurteitse war sedoch so verzweiselt, daß sie, ins Gesänans zurückgebracht, Gelbstmord versibte. Das Enbe einer Millionavin. Das Uppellationsgericht

#### Tageneuigkeiten.

Berbftmanover des driften Armeeforps Bardetorps. Die Brigade., Divifions- und Rorpsmanover bes dritten Armeeforps finden vom 12. bis 26. September öftlich und weftlich der Linie Damerigfee, Erfner, Flatenund Raltice, Rudersdorf, Stienigfee, Strauffee, Sieging und Reu-Barnim ftatt. Die Rudtehr ber Fuftruppen in ihre Garnisonen erfolgt in Sonderzügen am 26. September. Der 27. September, ein Sonntag, wird mit ben üblichen Reservistenballen ausgefüllt und am 28. September werden die Mannchaften des alteren Jahrganges der Fußtruppen gur Rebefördert. Die Mannschaften der berittenen Truppen tommen am zweiten Tage nach Rückehr aus dem Manöver zur Entlassung. Die Herbstmanöver des Gardetorps werden in der Zeit vom 8. bis 24. September in den Kreisen Angermünde, Prenzsau, Templin und Randow abgehalten. Die Entlassung der Mannschaften des älteren Jahrganges ersolgt am 26. September.

90582 Postschaftentoinhaber. Im beutschen Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postschedorertehr Ende April 1914 auf 90582 gestiegen. (Zugang im Monat April 909.) Auf diesen Postschaftschen wurden im April gebucht 1664 Willionen Mart Gutschriften und 1651 Millionen Mart Lastschriften. Bargeldlos wurden 1774 Millionen Mart des Umsatzes beglichen.

Die neuesten Ersolge drahtloser Sprachübertragung. Die Telesunkenstation Bola hat die in Nauen drahtlos ausgegebenen Gespräche ausgezeichnet empfangen. Die Linie Nauen—Bola hat eine Länge von etwa 850 Kilometern und führt ganz über Land, und zwar über das Broß-Glocknergebiet hinweg. Diese Meldung bestätigt wiederum die Ersolge, die bereits früher mit der Arcohochsrequenamaschine erzielt wurden.

Ein nichtswürdiger Unichlag. In Bublin ichentte, dem "Tag" zufolge, ein alterer Anabe einem elfjahrigen Judenfnaben Mosmann und zwei anderen ein in Papier gewickeltes Kästchen und sagte ihnen, sie sollten es an einem Stein zerschlagen, dann würden sie ein darin enthaltenes Spielzeug erhalten. Mosmann tat dies, worauf das mit Explosionsstossen gefüllte Kästchen explodierte. Mosmann wurde getötet, die beiden anderen verlegt. Der ingendliche Nerhrecher austam jugendliche Berbrecher entfam.

Das Spielen mit Schuftwaffen. In dem Städtchen Echternach in Luzemburg wollten zwei Freundinnen einen geladenen Revolver unterjuchen. Bagrend sie sich mit der Wasse zu schaffen machten, ging dieselbe plöglich los. Der Schuß streckte das eine Mädchen zu Boden. Es ist so schum wird worden, daß es kaum mit dem Leben bavonfommen wird.

Eine Gasausstellung in Munchen. Für die im Juli-Muguft geplante Gasausstellung in Munchen auf der Therefienhohe find bereits 18 000 Quabratmeter Flache belegt worden. Es handelt fich bei diefer Beranftaltung um Die erfte große deutsche Basausftellung, Die im Laufe des 100jährigen Beftehens der deutschen Basinduftrie veranitaltet wird. Bei der großen Bedeutung der Gas-industrie für die moderne Licht, Warme- und Kraftver-lorgung wird die Ausstellung eine Fülle des Interessanten

Mitoholfreie Befrante in den Speifemagen. Der preußische Eisenbahnminister hat, wie die "R. Br. R." er-jährt, in einem Erlaß an die Direktionen der Speisewagen-Besellschaften, die auf den preußischen Eisenbahnen Wagen-lausen lassen, angeordnet, daß fünftighin außer Mineral-wassen auch Fruchtweine und andere alfoholfreie Getränke ju führen und an fichtbarer Stelle ber Speifekarte aufzu-führen find. Eine ahnliche Berfügung für die Bahnhofs-wirtschaften existierte bereits seit Jahren, galt aber bisher nicht für bie Speifemagen.

### Die Sparbudfe in der Sinderflube.

Bon DR. Döring.

(Blachbrud verbeit Spare in der Zeit, so hast bu in der Not. bebeutfame Sprichwort follten unfere Rleinen ichon fra herzigen lernen. Wie bie Erwachsenen von ihrem Be ftets etwas jurudlegen muffen, um in ben Tagen ber Ers unfabigleit nicht mittellos bem Sunger preisgegeben fo fonnen auch die Rinber von ihrem Zaschengelbe regel einen, wenn auch noch fo fleinen Betrag in Die Good legen. Ber in ben jungen Jahren gur Sparfamfeit af wird, bem erscheint diese schwierige Runft balb als verftanbliche Pflicht.

Das Sparen zu erlernen, muß ben Rinbern Gelegi gegeben werben. Und bas fann nur gescheben, felbftanbig über Gelb verfügen lernen. Dan gebe ibnen Grofchen und laffe fie bamit, gunachft unter Anlettung Eltern, ihre fleinen Musgaben beftreiten, als ba finb: Murmel, Schulhefte, Schreibfebern ufm. Gin fleines 910 wird als Ronto mit einem genauen Bergeichnis von Gin und Ausgabe angelegt und ift am Enbe jeber Dot Mutter vorzulegen. Den größeren Rindern weife mon und nach die Summe an, die fie für bas Inftanbhalle Garberobe gebrauchen burfen. Stiefelreparaturen, montagshanbiduhe, beren bie Rnaben benötigen, fleinern Zoilettenzierben, wie Banber, Schleifen, Gural Spigen, beren bie heranwachsenben Mabchen nicht auf mogen, gehoren in biefen Bereich.

Es verfteht fich natürlich von felbft, baf bas Tall ber Rinber in einem richtigen Berhaltnis jum Dausfto fteben muß, benn es mare finnwibrig, ben Rinbern ti überlaffen, mas ber Wirtichaftsführung entzogen werben Huch tann es nicht als einwandfrei gelten, ben Rinbern Gelb gur Berfügung ju übergeben, mit ber Motion "Sie tonnen ja boch nicht bamit umgeben".

Das "Umgehen" mit bem Gelbe follen bie Jugen gerabe burch praftische lebung erlernen. Gin Kind, bei fpielsweise 30 Pfennig pro Woche erhalt, mirb febt erfennen, wie es bie Gumme einzuteilen hat, um bie erford Musgaben bamit zu bestreiten und noch etwas 31 Das Ersparte foll bann aber auch bem fleinen Oels zur beliebigen Berwendung verbleiben. Gerade biefest Beftimmungsrecht - und fei es auch nur über menige - bietet einen ftarten Ansporn für die Sparfamtel

Es hieße bie Individualität ber jungen Beien bruden, wenn man ihnen bas Berfügungsrecht Sparpfennige entzöge. Gerabe ber felbfttatige Ginfo Papierpuppen, Bleifoldaten, Oblaten, ober mas Rinberhers erfreut, bilbe ben Lobn für gefibten Begenüber ber Gorge um bas Austommen mit bem gelbe, ftehe bie Freude an ber Bermaltung und Bern bes Ersparten. bann wird ber 3wed biefes Ergiehung erreicht: bie Rinder lernen den Wert des Gelbes fenne gewinnen Intereffe am Sparen.

Eine fleine Sparbuchfe ift für jeben Sparer auf Kontobuch erforberlich. Am Bochenende wird bet ber Buchse wieber burch ben Betrag bes falligen gelbes vermehrt. Mit ber Beit erhöht fich bie Gum Inhalts, fo bag ein Sparfaffenbuch angeschafft werden Und ift das Rind in der Schule bei ber Binsberecht gelangt, fo begreift es die Bebeutung ber Grundlei jeben burch Fleiß erworbenen Besiges Sparfamtet mehr und mehr, die als sicherste gelten barf. Das

## Der Berr von Imhoff.

Roman von DR. Weibenau.

(Rachbrud nicht geftattet.)

Rachoem Impost mit jeinem Jojet, oer oem jo unvergoft aufgetauchten herrn von Brandt einen verstohlenen, etwas mistrauischen Blid zugeworfen, das Gemach verlassen hatte, dante fich diefer nengierig und prüfend um, wobei er einige-mal wie befriedigt über das Gefehene mit dem Kopfe nicte.

"Wer fich eine fo elegante Garconwohnung in einem vor-nehmen, teuren Stadtteil mieten fann, muß über anftändige Beldmittel verfügen. Ra ja, die Jmhoffs sind ja stets reich

In einem Fautenil Blat nehmend, blätterte Leo von

Brandt in einem der umberliegenden Bilcher.

Da tam auch icon Inhoff zurud, ber den Jugendfreund jum Souper einlub, das Josef in einem vornehmen Restaurant beftellen mußte.

"Co, nun ergable mir, wie Du mit Frau von Fianelli betannt geworden," forderte er mabrend des Effens ben anderen auf.

Interessert Dich dies jo ? Min, es ist gar nichts Romanth iches babei,ich lernte fie aufeinem Bobltatigfeitstongertefennen. "Warum fah ich Dich noch nicht bei ihr?"

"Sehr einfach, ba ich die lette Zeit nicht in Paris geweifen. Run wirft Du mich oft bei ihr feben. Sie ift noch im mer eine reizende Frau, bei der man fich ftets amuflert."
"Rennft Du ihre Bergangenheit?"

Bermundert fah Brandt auf. "Rein, ich habe mich nie darum gefilmmert, mas fie einst getan oder gewesen. Weshalb fragft Du, Arnold ?"

"Run, schlieglich will man doch wissen, mit wem man es gu tun hat.

"Das gilt mir gleich."

Go intereffiert es Dich nicht, ju miffen, daß fie die Witme eines Marquis de Fianelli ift, in Baris ein Saus führt und Butritt in die eleganteften Rreife hat?"

"Ift sie vermögend?"
"Man hört sie wohl so nennen. Haft Du am Ende gar Bust, sie zu heiraten, weil Du Dich so genau nach ihren Berhältniffen erfundigft? Gie bat freilich eine Tochter von feche jehn Jahren, aber fie -

"Wo dentft Du bin, Leo. Uebrigens, Du haft recht, mir tann es fallieglich gleich fein, ob diefe Frau eine fanbalofe Bergangenheit hat oder nicht. Wenn mir einmal etwas nicht

paffen follte, tann ich mich ja jebe Stunde guriidziehen. "Bleibst Du noch lange hier, ober tehrst Du wieder nach Steiermart gurud?"

"Bor bem Commer auf feinen Fall. Bas tate ich benn auch jest babeim ?"

Du haft recht, benn nirgends amufiert man fich vortreff. licher als in Baris."

"un, Du tprichtt aus Erfahrung," lachte Imhoff.
"Bas willft Du? Man ift doch tein Mönch. Wenn Du es wünschen solltest, tann ich Dich in einen Alub einführen, bessen Mitglieder sich nur aus vornehmen Ständen retrutieren und wo man Dich sehr freundlich aufnehmen würde.

Daft Du nicht Luft bagu?" Bielleicht, ich will es mir fiberlegen."

But. Du branchft mich bann nur gu verftanbigen." Es hatte nicht lange gedauert und Arnold von Imhoff hatte fich in den erwähnten Rlub durch Leo von Brandt, ber bort eine gewiffe Rolle gu fpielen ichien, einführen laffen und war auch freundlich aufgenommen worden. Ginige ber herren waren Imhoff inmpathifd, mbes er fich von anderen mehr abgeftoffen fühlte, ohne genau ben Grund fagen gu tonnen. Je mehr er auch mit bem Jugenbfreund verfehrte, fiel ihm fo manches an diefem auf, was er friiher nicht beachete batte und ihn unangenehm berührte, fo gum Beifpiel eine gewiffe Derbheit in ber Sprache, wenn er fich geben ließ, und ein Bynismus in feinen Aufchauungen fiber Belt und Menfchen.

Brandt mußte feit neuefter Beit über ziemliche Geldmittel verfügen, er trat ftets als eleganter Ravalier auf, hielt fich eine icone Bohnung, besuchte fleifig Theater, wo er in teiner Bremiere fehlte, beteiligte fich an ben Rennen und tonnte auch gelegentlich biefem ober jenem feiner Freunde aus momentaner Beldverlegenheit helfen.

Obwohl Jinhoff nie nengierig mar und fich niemals in indistreter Urt um die Brivatverhaltniffe anderer tummerte, tonnte er fich doch in biefem Falle einer gewiffen Reugierbe nicht gang enthalten, indem er wiffen wollte, burch welch gliidlichen Umftand die Berhaltniffe Brandts fich gewandelt haben mochten? 21s ob diefer die Bedanten Juhoffs geahnt batte, teilte er ihm einmal mit, daß er - auf ber Borfe mit Glad gespielt hatte, welche Mitteilung Imhoff, ber bas Borfen-

fpiel geradezu verdammte, mit finfterer Miene aufnahm. "Ditte Dich, Leo, weißt Du nicht, wie schwantend ber Boden ift, auf bem Du Dein Gebande aufgebaut haft ? Bas

ift Dir berin ba eingefallen ?" Wenn: ich ein reicher Grundbefiger mare wie Du und eine nicht minder reiche "Erbtante" hatte, brauchte ich nicht mein Schicfial zu forrigieren. Du weißt boch auch recht gut, daß man nur dann in der Welt eine Rolle spielt, angesehen und geachtet ist, wenn man Geld hat," entgegnete Brandt mit jenem synischen Lachen, das Imhoss so unangenehm berührte. "Auf meinen Reifen mit Graf Beaulien lernte ich Beschmad an einem bequemen Leben finden und ba ich, wie Du weißt, von Saus aus nicht reich bin, so suche ich es eben zu werden. Alh, Du verziehst den Mund und verlachst mich. Du tust unrecht, benn taunst Du wissen, ob Du einft nicht felbit

"Rede feinen Unfinn," unterbrach Imhoff ziemlich fcroff ben Freund, "was mich anbelangt, werbe ich mich nie in berartige unfichere Spetulationen einlaffen."

Bah! Sei nur nicht fo ruhmredig, mein Zei weiß, ob Du nicht doch einmal Geschmad baran find Rein, nein, ich bin icon ftill, mache nur teine fo volle Miene und sei mir nicht bose, hörft Du; machen wir heute abend? Gehst Du zur Fianelli? bann begleite ich Dich, damit ihr Salon durch met genwart erhöhten Glanz gewinnt," lachend glätter Brandt, der in der Tat eine elegante, hübsche ben war und mit seinem dunkten Teint und Haar und den gen Ausen einem Sidländer alle der Ausen einem Sidländer alle der Ausenseller jen Augen einem Siblander glich, den außerft gepfest treifte die Sandichuhe über und nahm but und Stod

Draußen im Borzimmer schlüpste er in den ein Belz, wobei ihm Josef behilflich war und dazu ein schutt, das, wie Juhoff bei sich meinte, zum "malen im "Wenn nur dieser Gerr von Brandt uns nicht ib Beg gelausen wäre," brummte Josef, als er hinter wen Freunden die Flurtür geschlossen bette. Der ben Freunden bie Flurtiir geschloffen hatte. Fignelli — ich tann mir nun einmal nicht belien,

habe immer die Borempfindung, als brachten fie Derrn noch einmal Unglück. Uebrigens diese Baronin, er mit verächtlichem Achselzucken hinzu, bie ist gut eine Baronin, wie ich es bin. Und just zu ber so oft — hm, hm — aber, wenn er auf meine hören will, was kann ich dann tun?" — Das Fräulein von Kollen batte.

Das Fraulein von Hollen hatte Sorgen. genold nur felten und oftmals nur fandte er eine Anfichtst. hatte oder nohm fich nicht andte er eine ginem a hatte ober nahm sich nicht Zeit genug zu einem lichen Brief in die Heimat. Oftmals ichon wollte Fräulein sich um Auskunft an Josef wenden, doch es unter ihrer Würde, hinter dem Riiden des Nessen nem Diener, wenn dieser auch der Mitchenhet und nem Diener, wenn diefer auch ber Mildbruber und Spielgenoffe des jungen Ebelmannes war \_ 31 bieren, Bielleicht auch ma felmannes war bieren. Bielleicht auch mar fie gu angfilich und es ging

tramte in einer Raffette, die fie auf dem Shope beit fie im Borfaal Stimmen vernahm.

"Gnädiges Fräulein, der Herr Milius ift braifer bittet gnädiges Fräulein um eine Unterredung.

"Milius —" wiederholte erschroden die alte Damt

ihn nur eintreten, Karl."
"Mein Gott, herr Milius," tom fie diefen bei beigen Better von Imhoff beribertommen

fich boch, Sie find gang ausgefroren." Derr Milius nahm mit ber Umftanblichfeit eine fen Blat, der fich ftreng an die Formen halt.

Fortfegung folgt.

dabrung, die den Kindern rechtzeitig vermittelt werden fann. in Sparen gilt por allem bei Spruch: "Jung gewohnt,

## Lokales und Provinzielles.

Berborn, 14. Die geffern Abend im Bahn-Onei abgehaltene General - Berfammlung bes biefigen enerber opereins war ziemlich gut beincht. Die aus bedenden Borftanbomitglieber wurden wiebergemählt und Me bes verstorbenen Lehrers Det Herr Studateur Löhr berlichnisin Als Abgeordnete jur Generalversammlung in Mis Abgeordnete jur Generalverpalien barff und Bent wurden bie herren Carl Reuendorf für biefes Jahr Benber bestimmt. Als Ausflugsort für biefes Jahr ant Roln in Borichlag gebracht. Rachbem noch einige Biellungen über Schulmefen gegeben waren, wurde bie erfammlung gegen 1/212 Uhr geschloffen.

Bas wiegen die Schulmappen unferer und boch ift fie für bie gesundheitliche Entwicklung der ond bon besonderer Bedeutung; fie bilbet aber auch ein interest. Der Schüler mitteffantes padagogifches Problem. Rittelichule muß im zweiten Schuljahre bereits 5 Pfund Dappe und Büchern ichleppen, ein Bolfsichuler bas gleiche Auf 10 Pfund (mit Mappe) bringt es schon ber maner einer höheren Lehranftalt, bem Quintaner werden nachsten Jahr bereits 15 Pfund aufgebürdet. Etwa 13 Pfund haben die Schüler ber oberen Bolfeichuloffen bund haben bie Schüler ber oberen Mittelichuls bu tragen, 15-17 Pfund bie ber legten Mittelichuls Und auf 23 Pfund brachte es ber Primaner einer nen Schule. Diese in Frankfurt festgestellten Bahlen in auch anderswo zutreffen und follten doch zu benfen der in einen ichmalen Riemen zu einem schmalte man feine in einen ichmalen Riemen zu einem schmalen Bunbel immen und malen Riemen zu einem jaginate wenigen ihm gefang man hat auch etwas Tüchtiges aus wenigen den gelernt. Heutzutage scheint man mehr Gewicht auf Quantitat ber Lehrmittel zu legen.

Cinn, 14. Mai. herr Dengermeifter Beinrich Cung in berlaufte sein Anwesen an seinen langjährigen Geim hern Otto Braun von Biden für ben Preis von

Offenbach, 14. Mai. Die Rote Rreug-Sammlung the brachte 35,30 Mt. und die Gemeinde hat eine Gabe 10 Mt. fur ben guten Bwed gespendet.

Baiger, 11. Mai. Als Auftatt gur Taufendjahrfeier Ritall fand vorgestern Abend im Beifein gelabener Bitgliebern ber ftabtifden Rorpericaften und Feitnonen bie Eröffnung ber Altertumsausstellung fiatt. meiftet Berhaus hielt bie Eröffnungsrede. Die Ausbe im oberen Saal bes Rathaufes untergebracht ift, them trot guten Gesamteinbrud. Im ganzen umfaßt ten Ratalognummern, von benen allein über 100 Beivalbenit bes herrn Joh. Ab. Wegel ftammen. Sthatbefit bes herrn Joh. Ab. Weger finn aus-Das größte Interesse wird wohl babei dem alten Antabe I. von 914 in ihrer altesten Fassung im n Copiar aus bem 12 Jahrhundert enthält, welcher Ronier aus bem 12 Jahrhundert enthält, Welcher ber Rönigs. Bibliothet gu Dannover gur Berfügung

Beblar, 13. Mai. Auf bem heutigen Markt koftete Stand Butter 1,30 und 1,35 Mt., Eier das gen Bis. Big.

Ble wir hören, hat die Sammlung für bas Rote And la ber wir hören, hat die Sammlung für bas Rock ber Stadt den ansehnlichen Betrag von 840 Mart bas Ergebnis der Sammlungen im Kreise sieht

Beilburg, 13. Mai. Am Sonntag Abend fam Inaget Muller in der Bahnhofftraße mit jungen Greitigkeiten, in deren Berlauf er so schwere erhielt des Diesen am Dienstag früh erlag. Bingin ethielt, bag er biefen am Dienstag früh erlag. Linburg, 12. Mai. (Roch feine Einigung zwischen und Arantenfasse.) Der Ausschie ber Allgemeinen nienfasse.) Der Ausschie in seiner legten Mrantenfasse.) Der Ausschuß ber einge legten mentung bes Rreises Limburg machte in seiner legten Die Rreistrantenantunft interessante Eröffnungen. Die Kreisfrankenbin Rergien ein Honorar von 5,50 Mt. für jedes Mehrbelaftung von elleb angeboten, was einer Mehrbelaftung von Mart gegenüber bem bisherigen Honorarsag Dart bei ber Ortsfrankenkaffe gu Limburg gleich-Lie Merzte haben jedoch dieses Angebot schlantweg piesen und forbern ein honorar, bas die neue Kreis-15000 Mart mehr belasten wurde. Da befannt andrte beffen naffauische Städte, jum Beispiel Darau, Dart für lebes Mitglied, viel gunstigere Bertrage beim baben, macht fich in ben Ausschuß- und Bornifen ber Rreistranfentaffe große Berftimmung be-

Die 13. Dat. Gine wilbe Jagd fpielte fich gestern Gin Rebbod hatte fich in ber Babnhofftrage ab. Gin Rebbod hatte fich Balbe in einen Garten verirtt und wurde von Dunder in einen Garten vertret und ber Sund ver-Bebood ein Stud burch bie Stadt, es gelang alb abet, burch bie Luifenstraße ben ichutenben Dain Das Wettrennen hat der Rehbod glanzend

briebberg, 13. Mai. Eine ultige, originelle Wette Et bebaumt, ein zum Gefreiten beförderter Einstelle Debaumt, das ihn Er behauptete nämlich am Stammtisch, bag ihn beibigen Ereignis bereits Raifer und Pabst be-Michtalaubenten Bechbrübern bot er

eine Bette um 12 Rlafden Geft an, bie ber Giniahrig-Freiwillige - Bergeibung! ber Berr Ginjabrig. Beireite in glangenbem Stile gewann, ba namlich in feiner Rompagnie zwei Rameraben vegetieren, bie auf biefe Hingenben Ramen, Raifer und Bobft, boren. Diefer pfiffigen Wette nach gu idliefen, hat man biesmal gewißlich nicht ben "Bod" gum Gartner gemacht; vielmehr icheint er bie Rnopfe in allen Chren verdient gu haben.

Frankfurt a. Mt., 13. Mai. Gine Diebesbande, bie um bie legte Beihnachtszeit in Giegen, Friedberg, Bad-Naubeim, Darmftabt und anderen beffifchen und naffauifden Städten umfangreiche Diebftable ausführten, ift jest ermittelt und verhaftet worben. Gin Glied ber Befellichaft, ber 25jahrige Raufmann Rarl Geng aus ber Schweig, wurde ichon im Dezember verhaftet und erhielt bamals fur feine Straftaten von ber Biegener Straftammer 4 Jahre Buchtbaus. Die beiben anberen fetten ihre Diebeszuge im Rheinlande und Beftfalen fort, bis fie jest in Bielefelb auf frifcher Tat ertappt und verhaftet murben. Bei ber Geft= ftellung ihrer Personalien erfuhr man erft jest ihre richtigen Mamen. Es find ber Rellner Alogs Jerufalem und ber 28jahrige Schneiber Bermann Schaffrath aus Nachen. Beibe Diebe werben in ber nachften Beit mohl faft jebe heffische und naffauifche Straffammer beschäftigen. - Daß ein prachtiger mobigenahrter Apfelichimmel gefunben wirb, gehört nicht ju ben Alltäglichkeiten. 3m Bororte Edenheim trug fich's zu. Dort fteht feit zwei Tagen ein Pferd, zu bem fich bis jest fein Gigentumer gemelbet bat.

Frankfurt a. M., 13. Dai. Die am Conntag und Montag bier ftattgefundene Sammlung gu Bunften bes Roten Rreuges ergab 38 783 Mart.

Bettenhaufen (Dberheffen), 18. Dai. Sier follte am Conntag ein Rote-Rreug-Geftgottesbienft ftattfinben. Die Dorfbewohner famt bem Rrieger-, Gefang- und Radfahrerverein batten fich auch punftlich in ber Rirche eingestellt. Wer aber nicht erschien, mar ber Bfarrer. Infolgebeffen behalf man fich mit einem Lefegottesbienft.

Mus bem Tannus, 13. Dai. In faft allen Beitungen ber Umgegend ftellten heute zwei Korrefponbenten Betrachtungen über die Aussichten ber biegjährigen Erdbeerenernte an. Der eine meint, bag bie Blitten erfroren feien und man beshalb mit einem erheblichen Musfall rechnen muffe, mas fur bie Grobeerguchter einen fcmeren wirtschaftlichen Berluft bebeute. Entgegengesetter Unficht ift ber zweite Fachmann. Rach feinen Beobachtungen ift bie Blüte allerorten recht uppig, hat burch Frofte gar nicht gelitten und verspricht schon beute einen vollen Ertrag. Wie Feuer und Baffer fteben fich bier beibe "fachmannischen" Urteile gegenüber. Aber bie Gache bat eine recht ernfte Geite. Dan foll boch nicht in jebem Frühling, ben ber Berrgott ins Land fchieft, alles burch Froft, Regen und mer meiß mas vernichten laffen. Golde Mitteilungen, Die fast ausnahmslos falich find, find "gefundene Freffen" für gewiffenlofe Banbler, bie gur Beit ber Ernte biefe Fruhlingsfroftnotigen gur Steigerung ber Berfaufspreife geschickt benugen, bas Bublifum täuschen und felbft reichen Gewinn einheimfen. Den Schaben aber tragt auf alle Falle ber Ronfument, bas Bublifum.

Gernsheim, 13. Mai. Bei ber Buftellung ber neuen Steuerzettel erlebten bie biefigen Ginmohner eine wohl feineswegs angenehme lleberrafchung. Gemeinberat hatte bie Steuern ohne weiteres und ohne bag porber jemand Renntnis von bem icharfen Angieben ber Steuerschraube erhielt, um 100 Progent, auf 217 Progent erhöht.

Biesbaden, 13. Dai. Bunttlich gur angefagten Beit ift ber Raifer bier eingetroffen. Das Wetter, bas geftern abenb noch recht bebroblich fchien, hatte fich jum Beffern gewenbet. Wenn es noch fein volltommenes "hobenzollernwetter" ge-worben ift, fo muß man boch zufrieben fein, benn bie Sonne hat bas Bewölf gerteilt, und bas Barometer verheißt weitere Aufheiterung. Wer heute beim Empfang babei fein wollte, mußte ichon ziemlich fruh auffteben, mar boch bas Gintreffen des Raifers auf 71/4 Uhr angefündigt. Festesfroh gestimmt umfaumte benn auch bereits por 7 Uhr eine große Denge bie Strafen, burch bie bie Ginfahrt bes Raifers erfolgen follte. Muf bem Bahnhof machte fich bie erwartete Anfunft bes Raifers nur febr menig bemertbar. Der Bertehr fann nicht ftille fteben. Die Buge tommen und geben, raftlos, wie ber Fahrplan es ihnen vorschreibt. Und boch, - etwas belebter waren boch bie Bahnfteige, mar boch gar mancher, ber fonft immer in ber legten Minute bes Abgangs feines Buges ju tommen pflegt, etwas früher eingetroffen, um bem Ginlaufen bes faiferlichen Buges beigumobnen. Raum hielt ber Bug, als Geine Majeftat auch ichon auf bem Bahnfteig ericbien, mo jum Empfang ber tommanbierenbe General bes 18. Armeeforpe, General v. Schend, und unfer Boligeiprafibent, Rammerberr v. Chend, befanntlich ein Bruber bes Erfteren, anwesend maren. Dit berglichen Worten und Banbebrud begrußte ber Raifer Die Berren, mobei er fich bei Berrn Boligeis prafibent v. Schend auch ichon banach erfundigte, ob gurgeit in Biesbaben wieder recht viele Frembe anmefend feien. Durch ben mit Balmen und Blumen geschmückten Raiferpavillion begab fich ber Raifer fofort gu bem bereitftebenben Muto. Als ber Raifer aus bem Babnhof beraustrat, murbe er von einer Gruppe jugendlicher Pfabfinderinnen, Die bort Mufftellung genommen batten mit Burufen und Webeln mit grunen Zweigen begrußt. - Un einem hiefigen Boftichalter hatte fürglich ein Raufmannslehrling beim Gintauf von Marten 4 Stud à 20 Pfennig zuviel erhalten. Er fam gleich wieber jum Schalterbeamten jurud und fagte : "Dit ben Marfen ftimmt bas nicht!" Der Beamte aber winfte energisch ab; "Datonnte jeder fommen!" "Die Marten warenrichtig gegablt!"

- "Allfo, ba tann ich die 80 Pfennig behalten, die ich zuviel befam?" - "Ree, bas ift 'mas anberes", fagte ber Boftmann jest auf einmal febr freundlich, "bie fann ich felber branden!" - Und gutig nahm er fie gurud.

Raffel, 14. Dai. Bie von amtlicher Stelle mitge teilt wird, beträgt ber nunmehr festgestellte Wehrbeitrag bei Refibengftabt Raffel 4 200 000 Mart.

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Mai. Die Beratungen über ein Rompromif in der Frage der Befoldungenovelle haben auch

gestern angebauert, ohne daß ein greifbares Resultat erzielt worben mare. Um 5 Uhr verfammelten fich die Borfiande ber Fraftionen gu einer Sigung, an ber auch Regierungs. vertreter teilnahmen. Bu einer Ginigung tam es nicht, int Gegenteil find, wie die Morgenpoft erfahrt, von ber Regierung neue Ginmanbe erhoben worben, bei beren Richt. berudfichtigung fie mit ber Ablehnung ber Borlage brobten. Beute werden fich die Fraktionen erneut mit ber Sache befaffen, worauf die Frattionsvorftande wiederum gufammen. treten. Jebenfalls muffen gurgeit bie Ausfichten auf ein Rompromiß noch als fehr ungunftig beurteilt werben.

Der Fall Thormann. Stettin, 14. Dai. Die Ablehnung bes Antrages Thormanns, ber barauf abzielte, famtliche Richter bes Landgerichts Roslin als befangen abzulehnen, ift geftern burch Beichluß bes Oberlandesgerichts als unbegrundet gurudge. wiefen worben. In bem vom Berteibiger gestellten Antrage auf Untersuchung bes Beifteszuftandes wird u. a. behauptet, bag Thormann son ber Mutter, bie eine zeitlang an Berfolgungemahnfinn litt, erblich belaftet fei.

Gin Defertioneburo.

Paris, 14. Mai. Die Agentur Fournier melbet aus Conftantine (MIgerien), bag bie bortigen Beborben ein Defertionsburo entdedt haben, bas frangofifden Golbaten, befonders Fremdenlegionaren, jur Defertion verholfen habe. Man gab jebem Solbaten, ber fich jur Defertion bereit erflarte, 350 Francs. Das Buro foll im Auftrage einer fremben Dacht bereits in 20 Fallen feine verbrecherifche Tätigfeit ausgeübt haben.

Gefängnis für eine Guffragette. London, 14. Mai. Dig Unfell, Die am Dienstag in ber Roniglichen Atabemie bas Portrat bes Bergogs von Wellington von Gir hubert herfomer beschäbigte, murbe vom Schwurgericht gu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Befuch Poincares in Rom.

Rom, 14. Mai. Nach allerdings offiziell noch nicht bestätigten Melbungen schweben Unterhandlungen über einen Befuch bes Prafibenten ber frangofischen Republit am italienischen Dofe. Der Befuch foll im Ottober ftattfinden.

Der Metna in Tätigfeit. Rom, 14. Mai. In ber vergangenen Racht war ber Metna in lobernde Flammen gehüllt. Es ift unaufhörlich unterirbisches Betofe zu vernehmen. Dan nimmt an, bag eine Gruption bevorfteht.

Der Cobn eines Erzberzoge im Afpl für Obdachlofe.

Budapeft, 18. Mai. hier hat ber Baron Ernft Wallborg, ber fich immer als Sohn bes Erzherzogs Ernft bezeichnete und in biefer Sache auch einen Progest gegen ben hof geführt hat, mit feiner Familie im Afpl fur Obbachlofe Buflucht gefucht, weil ibm bie Mittel fur eine eigene Wohnstätte fehlen.

Berlobung eines Somnafiaften mit einer Gräfin. Budapeft, 18. Dai. Gine intereffante Berlobung erregte in hiefigen Gefellichaftsfreisen lebhaftes Auffeben. Der Graf Theodor von Battenberg, welcher Schüler ber achten Rlaffe bes Gymnafiums ift, bat fich mit ber Grafin von Potogfa verlobt. Der junge Brautigam ift ein Cobn bes Budapefter Oberpoftrates Grafen von Battenberg, eines Bermanbten bes ehemaligen Gurften von Bulgarien.

Der Miedergang der Bundestruppe. Bergerug, 14. Dlai. Rach bier eingelaufenen Melbungen befteht tein Zweifel mehr barüber, bag bie Bunbestruppen bie heutige Racht benugen werben, um ampico zu raumen. Geit gestern nachmittag ift ein gestiges Gefecht zwischen ihnen und ben Rebellen im Gange. Bundestruppen werden auf allen Buntten gurudgebrangt. Ihr Befehlshaber benutt Die Gelegenheit, um von ben Raufleuten Rriegsabgaben zu erpreffen. Bwei Gifenbahnzuge mit Beute fteben ftanbig unter Dampf, um bie Stadt beim Eindringen ber Rebellen verlaffen gu tonnen.

Rew-Bork, 14. Mai. Die Ginnahme von Tampico durch die Rebellen wird ftundlich erwartet. Geit 24 Stunden ift eine gewaltige Schlacht mit schwerer Artillerie auf beiben Geiten im Gange. Der Berluft wird bis jest auf beiben Geiten mit 2500 Toten und Bermunbeten angegeben.

Bremen, 14. Mai. Die Burgerichaft bewilligte geftern nach eingehender Befprechung ber gefamten Safenverhaltniffe in Bremerhaven mit übermaltigenber Dehrheit Die Summe von 27 Millionen fur hafenneubauten.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliche Bitterung für Freitag, ben 15. Dai.

Meift wolfig, zeitweise auch trübe und neblig, feine erheblichen Dieberichläge.

# KNORR

#### Pring-Heinrich-Flug 1914.

Der diesjährige Bring-Heinrich-Flug soll am 17. Mai beginnen. Der Startplat befindet sich in Darmstadt. Wie aus unserer Kartenstizze hervorgeht, führt der Flug der ersten Zuverlässigietisstrecke vom Ausgangspunft nach Straßburg und von dort über Speger und Worms nach



Frankfurt a. M. Um zweiten Tage folgt ein Flug nach Roln über Biesbaben und Kobleng und gurud nach Frant-furt a. M. Die dritte Teilstrede führt über Marburg, furt a. M. Die dritte Teilstrede sührt über Marburg, Kassel und Braunschweig nach Hamburg, während die vierte Teilstrede über Hannover, Minden, Hersord, Bielesseld, Münster, Osnabrück und Bremen nach Hamburg zurücksührt. Bekanntlich ist seit dem zweiten Zuverlässigteitssluge am Oberrhein grundsählich mit den Prinz-Heinrich-Flügen eine Auftsärungsüdung verdunden, für die der Chef des Generalstabs der Armee die Aufgaden stellt. Die Auftsärungsarbeiten des Prinz-Heinrich-Flüges 1914 beginnen am 23. Mai mit einer strategischen Aufstärungsüdung in Hamburg. Die Flieger haben zunächst nach Ertundung von Aufstärungsobjekten nach einer Meldesammelstelle in Minden zu sliegen, wo zu landen ist. Mit neuen Aufträgen wird dann zunächst nach Münster und weiter nach Köln gestogen. Bei dieser ledung sind 500—600 Kilometer zurückzulegen. Am 24. Mai ist Kuhetag. Um 25. Mai sindet eine taktische Ausstlärungsübung bei Köln statt. Herzu liegen die Frieger am 25. Mai morgens friedensmäßig nach dem Exerzierplatz Hangelar bei Bonn; hier ist der erste triegsmäßige Abstug zu den Auftlärungsobjeften in Köln. Zur Teilnahme sind auch solche Flieger berechtigt, die den Zuverlässigigfeitsstug nicht mitgemacht haben. Bisher haben sich schon 27 Klieger gemeldet, die in Hamburg neu hinzutreten, und zwar 20 preußische und 7 banrische Ossistersslieger.

#### Aurze Inlands-Chronit.

Durch eine Explosion in einem Kohlenstaub-Borratsraum der Brikettfabrit Sallgast in Finster walde wurden fünf Arbeiter schwer verletzt. Sie haben gesährliche Brandwunden an Ropf und Händen davongetragen In Leipzig waren am Mittwoch beim Neubau des Warenhauses Allthoff in der Peterstraße Arbeiter mit dem

Unbringen eines Flaschenzuges beschäftigt. Blöglich löften fich amel eiferne Trager und fturgten in die Tiefe. Funf Urbeiter murden fehr ichmer verlegt.

Der Arbeiter Reuter, der im Rovember des Borjahres megen Ermordung feiner Frau gum Tode verurteilt worden mar, wurde in Roln burch ben Scharfrichter Brobler bin-

Der Sechite Deutsche Luftflottentag murbe in Roft od im Saale ber Burgervertretung unter Borfip von General leutnant z. D. von Berger-Stuttgart eröffnet. Den Ber-handlungen wohnten Bertreter des Deutschen Flotten-vereins und des Studentischen Luitflottenvereins bet.

#### Aurze Auslands-Chronit.

Dienstag abend ftiegen in Alberibot (England) zwei Militar : Zweideder in magiger Sobe zujammen und wurden gertrummert. Rapitan Underson und sein Mechaniter, die sich in dem einen Flugzeug bejanden, wurden getoter und Leutnant Wilson, der das andere Fluggeng fteuerte, murbe ichwer verlegt.

In Covilha (Bortugal) erftach der Antimilitarift Ferreira den Infanteriemajor Correia. Der verhaftete Mörder murde von der Bolfsmenge aus dem Gefängnis herausgeholt und gelnncht.

In dem Maichinenraum des Dampfers "Jefferson" ber Old Dominion Company hat, nach einer Meibung aus Rorfolf (Birginia), eine Explosion stattgefunden; fieben Mann sind tot und einige andere schwer verlett.

In einigen Begenden der Bereinigten Staaten haben ichwere Regenguisse großen Schaden auf den Farmen und auch sonst angerichtet. Mehrere Bersonen sind in den Fluten umgekommen. In der Gegend von Michigan ist ber Sachschaden besonders groß.

Der frühere Brafident Roofevelt ift in Bridge-town (Barbados) eingetroffen. Seine Gesundheit hat sich jehr gebessert. Roofevelt wird sich jur hochzeit seines Sohnes nach Madrid begeben.

3m Briftolfanal ftieg ber Dampfer "Stern" von Reufeeland mit einem Dampffutter aus Cardiff Bufammen, wobei juni Menichen ums Leben tamen.

#### Börfe und Handel.

58-61 48-55 35-43

43

Berliner Städtifder Schlachtviehmarft.

Berlin, 13. Mat. (Amtlider Bericht ber Dir Es ftanden jum Berfauf: 181 Rinber (barunter 10 88 Ochsen, 33 Kübe und Farien). 2571 Rabet, all 19 986 Schweine, Bezahlt wurde für 100 Bjund:

Stälber: a) Doppellenber feinfter Daft . . . a) Soppenter einfer auft.

b) feinste Wastalber .

c) mittlere Mast. und beste Saugtälber .

d) geringere Wast. und gute Saugtälber .

e) geringe Saugtälber .

Schafe. Schnfe:

A) Stall ma fif cafe:
a) Masilammer und jungere Masilammel .
b) aitere Rasthammel, geringere Masilammer und gut genahrte, junge Schafe . . . . 

a) Fettichweine über 3 gentnerGebendgewicht b) bollfieischige ber feineren Raffen u. beren Kreugungen b. 240-300 Bfd. Lebendgewicht

Arengungen b. 200-240 Bfd. Lebendgewicht d) bollfleifdige Schweine bon 160-200 Bfb. 41-42 Lebendgewicht e) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Rebenb. 

c) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren

Marttverlauf : Der Rinderauftrieb fand Abfah.

gandel gestaltete sich in guter Ware glatt, sonst tenglat gandel gestaltete sich in guter Ware glatt, sonst tenglat Schafaustrieb konnte abgesehrt werden. — Der Schwelien wurden bertaust.

Bon den Schwelinen wurden vertaust zum Preise st. 19, 56 M. 182, 55 M. 1978, 54 M. 6359, 53 M. 19, 56 M. 182, 55 M. 1978, 54 M. 6359, 53 M. 12, 56 M. 1504, 50 M. 775, 49 M. 143, 48 M. 113, 46 M. 9, 45 M. 5, 44 M. 5, 43 M. 1, 42 M. 1, 41 M. 3, 38 M. 2, 37 M. 2, 30 M. 3 State.

Beriin, 13. Mal (Bericht von Gebr. Gaufe) Die beutigen Rotterungen find: Hof- und Genoffenig la. Qualität 113-115 %, bo. IIa. Qualität 110-112

#### humoriftisches.

Gemutlich. "Ra, horen Sie mal, die Uhr. gestern gesaust, geht aber schon ganz mijerabei sassen gestern gesaust, geht aber schon ganz mijerabei sassen geht antwortet der Trödler: "Ja, schau"n Stadt in Berlegenheit zu bringen. Reuck schick in Berlegenheit zu bringen. Reuck schick schieden Sprechzimmer tam, so surchtbar schimpfen. Aurpsuscher (eilig): "Ja, ein großartiger Erfolgen Rann behandle ich wegen eines Halseldens; gestern noch keinen Ton hervorbringen."

(Gliegende Bl

Ein teures Geschent. "Sieh doch, Mann schone Schlummertissen, das ich da für achtun Pfennige im Ausverkauf erstanden habe! Beis nicht?"

"Ausgezeichnet, liebe Frau! Rur follteft bi weichere Fullung hineinstopien und einen anderes jug brübermache. !"

#### Steinbruch=Verpachtung.

Der bisher von herrn Daurermeifter Theis gepachtete Steinbruch tommt vom 1. Juli bs. Jahres ab jur neuen Berpachtung. — Termin hierzu wird auf Samstag, ben 23. Dai bs. 35., vormittags 11 Uhr im Sigungszimmer bes Rathaufes beftimmt.

Berborn, ben 14. Dat 1914.

Der Magiftrat : Birtenbahl.

#### Befanntmachung.

Die Lieferung von 12 Stuhlen für bas Sigungssimmer im Rathaus nach bem Mufter ber Stuble im Rat-hausfaal wirb hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Offerten find bis fpateftens jum 16. Dai abends 6 Uhr bei bem Stabtbauamt einzureichen.

gerborn, ben 30. April 1914.

Der Magistrat : Birfenbahl.

# Freiw. Sanitatskolonne 💮 vom Roten Kreuz.



Die Hebungen merben bis auf meiteres Dienstage und Freitage von abends 9 Uhr ab

#### im Saalbau Metzler

abgehalten. Bunttliches Erscheinen aller Mitglieber erwartet

Der Verstand.

#### Passende verdanken ihre glänzende Stellung dem Studigm d.Teohn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hackfeld. Glanzende Erfolge. Deber 100 Mitarbelter.

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bautechniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerksmeister, Strassenbautechniker, Tiefbautechniker, Schule für Elsenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivfür Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahntechniker. Maschigenbauschule:
Monteur, Maschinis Werkmeister, Maschigenbauschule:
Monteur, Maschinis Werkmeister, Maschigenbauschule:
Monteur, Elektrotechniker, Elektrojogenieur. Schule: Elektromonteur, Elektrotechniker, Elektrojogenieur. Schule für
Berg- u. Hüttenwesen: Bergschule: Formermeister,
Giessereitechniker. Installateurschule: Installateur,
Elektroinstallateur. Schule für Kunstgewerbe und
Handwerk: Steinmetzweisber, Modelleur. Stukkateur,
Bautischler, Kunst- und Möbeltischler. Schlosser.

Bantischler, Kunst. and Möbeltischler, Schlosser.

Jedes der vorsteh. Werze erscheint in Lielerung, a 60 Pl.

Ansichtissendumged ohne Haufzhang bereitwilligst.

Diese Werke setzen home Vorkenmisse voraus pheswecken:

1. den Besuch der sechn.

2. dem Sindierenden nur durch Setbatungerricht eine abgeschlossen technische Bildung zu vermitteln.

3. invorwelfi. Weise ohne Berufe.

3. invorwelfi. Weise ohne Berufe.

Aussicht, Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestand. Prüt. Auslihri. Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestand. Prüt. grafis. Gegen monati. Telizahi. von 3 Mark au zu besiehen.

Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O. e

cunz, Metzgerei, Sinn

Teleion 270 Amt Hierborn.

## Danksagung.

Für bie überaus gahlreichen Beweife berge licher Teilnahme bei bem ploglichen Sinicheiben meines teuren Baters, unferes lieben Brubers, Onfels und Schwagers

## Herrn August Henning

fagen wir auf biefem Bege unferen innigften tiefgefühlteften Dant. Befonbers banten wir Berrn Bfarrer 2B eil für bie troftreichen Worte am Grabe, bem Befangverein für ben erhebenben Befang fowie für die vielen Rrangfpenden.

Breitscheid, ben 13. Mai 1914.

3m Hamen der tieftrauernden Sinterbliebenen Robert Henning.

# Fleisch- und Wurstpreise.

per Ufd. 70 Ufg. Schweinefleisch ,, 80 Sped und Dorefleifd Ung- n. Bollichinken ,, 1,10 Rippenfpeer ohne gnochen " 99 Eleildwurft u. Prefikopf 80 Mettwurft 90 \*\* Sausmacher Lebermurft 80 Leber- u. Blutwurft 6u

Sämtliche Wurftwaren in guter Qualität und ohne Bufab von Bindemitteln

jur Fleifch und Burftwaren in biefiger Wegend

Erftes Bargahlungs-Gefdäft

frei Haus nur 90 Pt. Verlangen Vie Probenummer, Ste orhalten dieselbe grat, n. franko.

Verfchleimung, grampf-und Reuchhuften

Bu haben bei: Ernst Plets Nachfl. in Dillenburg.

Preichkaltigste,

gediegenste

interessanteste und

Zeitschrift or Jeden

Kleintler - Züchter

ist und bleibt die

vornehm illustrierte

BERLIN SO. 16

Copanicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmer-

vögel Kaninchen Ziegen,

Schafe, Bienen, Aquarien USW. HEW.

Abonuementspreis: für Seibstabholer nur 78 Pl.,



Grundflucke Ber ein Stabt. ober Be verschwiegen und gintig will, sende sofort feine in Dentiden Beide-Central Berlin NW. 7, fri Befuch toftenlos!

1 pferb. mit Anlaffer 1 tafel ju verfaufen

welcher die Landwit fteht, gu 1 Pferd fofon

Haffaner gefi

Villa ober Lan

gefucht. Direfte Di

mit Garten in gef

Ginf. möbl. Zing

mit ober ohne menieten Shace herborn.

Sparsame Fil stricket nur S Stern von Bahra

Hatadol